

Calwer Wochenblatt.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Freitag, Samstag und Sonntag. Abonnementspreis halbjährlich 1 Rthl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 Rthl. 2 Sgr., sonst so ganz. Mittelwöchlich 1 Rthl. 1 Sgr.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion entweder bei den Boten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 Kr. für die dreispaltige Zeile über jeden Raum.

Amis- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

№ 76

Samstag, den 6. Juli.

1867.

Amliche Bekanntmachungen.

Amtsversammlung.

Am Donnerstag, den 11. d. M., Vormittags 8 Uhr,

- ist Sitzung der Amtsversammlung für welche vorläufig folgende Gegenstände auf die Tagesordnung gesetzt sind:
- 1) Publikation des Ergebnisses der Abhde der Amtspfleg-Rechnung pro 1865/66;
 - 2) Amtskörperschafts-Etat pro 1867/68;
 - 3) Amtsvergleichung pro 1866/67 und Regulierung der Amtsvergleichungstagen für 1867/68.
 - 4) Besprechung von Straßenprojekten
 - 5) Wahlen des Amtsversammlungs-Ausschusses, der Gerichtsbefugten, und einer Siebener-Commission, zu Entwerfung der Bezirksliste für die Handels- und Gewerbekammer.

Stimmberchtig sind nach dem bestehenden Census die Gemeinden Calw, Nischalden, Albburg, Althengstett, Bergortie, Bockenberg, Daedel, Dedensfroun, Gehlingen, Hirschau, Holsbronn, Liebentzell, Möttingen, Oberkalkbach, Oberreichenbach, Ostelsheim, Simmohheim, Spießhardt, Stammheim, Unterhangstett, Witzbach, und zwar Calw mit 7 Stimmen, Dedensfroun, Hirschau und Stammheim mit je 2 Stimmen.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, welche mehr als eine Sitame haben werden beauftragt, noch vor der Sitzung dem Oberamte anzugeben, welche Personen neben ihnen die betreffende Gemeinde zu vertreten haben werden.

Zugleich werden die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, welche nach dem Obigen in dieser Sitzung nicht stimmberchtig sind, eingeladen, derselben mit beratender Stimme anzuwohnen.

Den 3. Juli 1867.

R. Oberamt. E. Hym.

Bekanntmachung.

Kaufmann C. W. Heiler von Calw ist durch Beschluß vom heutigen als Agent der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha für den Oberamtsbezirk Calw bestätigt worden.

Den 3. Juli 1867.

R. Oberamt.

E. Hym.

Steuerzahlung betreffend.

Da von den auf den letzten Juli d. J. verfallenen Steuern noch ein großer Theil im Rückstand ist, so werden die Steuererstanten aufgefordert, ihre Verbindlichkeiten im Laufe der nächsten 8 Tage zu entrichten, indem sonst gegen die Säumnigen die gesetzlichen Zwangsmaßregeln eingeleitet werden müssen.

Am 4. Juli 1867.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Güter-Verkauf.

Auf den Wunsch des Mätlebesizers August Gerlach hier kommen am

Montag, den 8. Juli 1867,

Vormittags 11 Uhr,

die hienach beschriebenen Güter zum zweiten Mal auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

1 Mrgn. 4,7 Rthn. im Hau, neben Carl Bozenhardt, Rothgerber, und Müller Breitling. Mit Alee angebaut.

1 Mrgn. 17,3 Rthn. im Hau, neben

Bäcker Samann und Müller Breitling am Gehinger Weg. Die Hälfte ist mit Wäden angebaut.

1 Mrgn. 47,7 Rthn. im Hau, neben Georg Pfommer und Elias Kapler. Mit Alee.

1 Mrgn. 17,0 Rthn. im Hau, neben sich selbst und Schmied Joll.

1 Mrgn. 27,0 Rthn. am Galgenwasen, neben Metzger Maier's Wittwe und Fuhrmann Beiser. Mit Haberblum.

1 Mrgn. 37,8 Rthn. am Hagelweg, steht auf obiges Stück, neben Metzger Maier's Wittwe. Mit Haberblum.

1 Mrgn. 5,8 Rthn. am Hagelweg, neben sich selbst und Andreas Hennefaher. Mit Haberblum.

2 Mrgn. 47,3 Rthn. am Hengstetter Weg, neben Wilhelm Bozenhardt und dem Feldweg. Mit Haberblum und Alee.

1 Mrgn. 2,6 Rthn. in der großen Heumaden, neben dem Graben und Fuhrmann Beiser. Mit Dinkelblum.

1 Mrgn. 40,3 Rthn. in der großen Heumaden, neben dem Graben und Jakob Ebig, Metzger. Mit Dinkelblum.

1 Mrgn. 7,7 Rthn. beim Galgenwasen, neben Jakob Ebig und Friedrich Schnauser. Mit Dinkelblum.

1 Mrgn. 32,4 Rthn. an der breiten Heerstraße, neben dieser und den anstossenden Wiesen. Mit Dinkelblum.

1 Mrgn. 23,3 Rthn. Acker und Steinbruch auf dem Muckberg, zwischen Ludwig Vögele und der Althengstetter Markung.

1 Mrgn. 42,3 Rthn. Wiesen auf der Steinrenne, neben Bäcker Gwiner und Schuhmacher Beiser.

1 Mrgn. 32,1 Rthn. Baumgut an der langen Staig beim Hafnerbrünnele, neben Glaser Curak und G. A. Beith.

1 Mrgn. 4,0 Rthn. an der Weidenstaig, neben Fuhrmann Lohholz und Jungferwirth Kempf.

1 Mrgn. 44,9 Rthn. in Weisserwiesen, neben Fuhrmann Beiser und J. F. Stälin.

Calw, 28. Juni 1867.
Rathschreiberei.
Haffner.

Bauplatz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Calw setzt von dem seitherigen Schuttaußfüllplatz an der Leinacherstraße, neben dem Badgassensteeg, einen 99 Fuß breiten und 110 Fuß tiefen, zusammen 1 Mrgn. 21,6 Rthn. im Rest haltenden Bauplatz wiederholt dem Verkauf aus.

Die öffentliche Versteigerung wird am Montag, den 8. Juli 1867,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus stattfinden.
Rathschreiberei.
Haffner.

Oberkollwangen.
Langholz-Verkauf.
 Aus den hiesigen Gemeindeforsten
 werden am
 Montag, den 8. Juli d. J.,
 Nachmittags 1 Uhr,
 160 Stämme Nadelholz mit 5,600 C.
 auf dem Rathhause dahier zum Verkaufe
 gebracht.
 Den 30. Juni 1867.
 2)2. Gemeinderath.

Deckenspronn.
Kloßholz-Verkauf.
 Am Montag, den 8. d. M.,
 Morgens 8 Uhr,
 werden mit den Eichen im hiesigen Gemein-
 deforste auch 11 Stück aspene Klöße ver-
 kauft
 Den 5. Juli 1867.
 Schultheiß Luz.

Oberreichenbach.
Fuhrwerk-Verkauf.
 Montag, den 8. d. M.,
 Vormittags 8 Uhr,
 werden im Exekutionswege auf
 hiesigem Rathhause zum Verkauf gebracht:
 zwei Zugpferde von nicht ho-
 hem Werth,
 ein Spänni, 
 ger aufge-
 richteter Wagen, eine Kuh,
 und etwa 40 Centner neu
 eingebrachtes Heu.
 Liebhaber werden eingeladen.
 Den 4. Juni 1867.
 Schultheißenamt

Güttlingen,
Ob. Nagold.
Bau-Afford.
 Die Reparatur-Arbeiten an der hiesigen
 Kirche werden im Wege schriftlicher Sub-
 mission in Afford gegeben. Nach dem re-
 vidirten Ueberschlag beträgt
 die Grab-, Maurer- und
 Steinbauerarbeit 432 fl. 55 kr.
 " Zimmerarbeit (ohne Bei-
 schaffung des Bauholzes
 und der Schnittwaaren 155 fl. 59 kr.
 " Schreinerarbeit (ohne
 Beschaffung der Schnitt-
 waaren) 152 fl. 28 kr.
 " Schlosserarbeit 52 fl. 15 kr.
 " Flaschnerarbeit 124 fl. 50 kr.
 Zeichnungen und Kostenvoranschlag kön-
 nen auf dem Rathhaus in Güttlingen ein-
 gesehen werden.
 Die Offerte müssen die Angebote auf
 die Ueberschlagspreise in Prozenten ausge-
 drückt enthalten, sind gut versiegelt mit der
 Aufschrift:
 „Angebot auf die Kirchenbaureparations-
 arbeiten“
 längstens bis
 Donnerstag, den 11. d. M.,
 Vormittags 11 Uhr,
 an das Schultheißenamt einzureichen.
 Die Eröffnung der Offerte findet um

die gleiche Stunde statt, welcher auch die
 Submittenten anwohnen können.
 Den 3. Juli 1867.
 Aus Auftrag:
 Vertheilung Blum.

Privat-Anzeigen.

Dankfagung.


 Für die vielen Beweise herzli-
 cher Theilnahme bei der Krank-
 heit und Beerdigung unseres lie-
 ben Onkels, des Notars Wilhelm
 Pregelzer, sagen wir allen seinen
 Freunden, namentlich seinen ehemaligen Waf-
 fengefährten, den wärmsten Dank.
 Die Hinterbliebenen.

Ausflug

morgenden Sonntag ins obere Bad nach
 Liebenzell.

 Morgen, Sonntag, den 7. Juli,
Preiskegeln,
 wobei 20-30 junge Gänse zu Frei-
 sen bestimmt sind, wozu bestens ein-
 ladet
 Thudium.

Arbeiterbildungs-Verein.

Montag.
 Besprechung über den Anchluss an den
 Gaubverband und Einzug der Beiträge.
 Der Vorstand.
 Morgenden Sonntag sind nochmals
 frische Laugenbretzel zu haben bei
 Gottlob Haydt in der Ledergasse.

Bestes Fliegenpapier

bei
 Rammacher Keller.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Juli 1867 54,448,100 Thlr.
 Effektiver Fonds am 1. Juli 1867 14,210,000
 Jahreseinnahme pro 1866 2,468,127 "
 Dividende der Versicherten im Jahr 1867 36 Proz.
 Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische
 Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die un-
 verkürzte Verteilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der
 Versicherungsleistungen.
 Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht sind unentgeltlich zu haben bei
Emil Georgii in Calw.
Jakob Haist in Freudenstadt.
Apotheker C. Deffinger in Nagold.

Guter Most und Erntewein

zu haben bei
 Böblingen.
 Vertheilung Meutter.

Nützlichste und billigste Modenzeitung.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.
 Preis für das ganze Vierteljahr 10 Sgr.
 Monatlich zwei Nummern in größtem Format à 8 Seiten
 Mit mindestens gleich vielen Abbildungen, wie die theuersten ähnlichen Journale
 Außerdem jährlich 12 Beilagen mit ca. 150 Schnittmustern für alle Gegenstände der
 Toilette und ca. 400 Musterzeichnungen für Weißstickerei, Coutache etc.
 Die Modenwelt enthält die neuesten Modelle für die gesammte Toilette der
 Damen und Kinder, für die Leibwäsche, sowie für alle Handarbeiten,
 unter stetem besonderen Hinweis auf eine möglichst billige und leichte Selbst-
 Anfertigung. Die Ausgabe für theure angefangene Arbeiten und die mehr oder
 minder kostspielige Herstellung der Garderobe von fremder Hand wird hierdurch erspart.
 Gediegene Einfachheit und solide Eleganz der dargestellten Toiletten und
 Handarbeiten sind neben größter Klarheit der Abbildungen, Beschreibungen und Schnitt-
 muster die Hauptvorzüge dieser Zeitung.
 Abonnements auf „Die Modenwelt“, pro Quartal 10 Sgr., werden angenommen
 bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Endlich geheilt von meinen fürchterlichen Zahnschmerzen, danke ich rief lediglich
 dem in der Buchhandlung von E. Georgii in Calw für 18 kr. zu bekommenen
 Buche: „Keine Zahnschmerzen mehr“ und mache alle an hohen Zähnen und
 rheumatischen Zahnschmerzen Leidende darauf aufmerksam.
 C. Launer, Inspector.

Roman- & Portlandcement

von **Gehr. Leube in Ulm a.D.**
sind in guter und frischer Waare wieder eingetroffen und ich empfehle beide Sorten bestens.
Ernst Schall.

Methodisten = Gemeinschaft.

Im Saale des Hrn. Tuchmacher Wörtsch:
Sonntag Abend 8 Uhr Predigt.
Montag Abend 8 Uhr Besinnung.
Mittwoch Abend 8 Uhr Predigt.



Japanesisches Zahnpulver,
welches das Gebiß von Weinstein reinigt und hohle Zähne verhütet, empfiehlt in Dosen à 21 Kr. ächt in Calw bei **Emil Georgii.**

2)1. Liebenzell.
Arbeiter-Gesuch.
Tüchtige Maurer finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Maurermeister Strobel.

Möblirte Zimmer

vermietet
4)2 Carl Wörtsch.

200 fl. Pfleggeld

sind gegen gefessliche Sicherheit zu 5% auszuleihen bei

Georg Adam Schroth
in Sonnenhardt.
2)2. Stammheim

Feiles Holz.

Unterzeichneter besitzt, ausgezeichnet schön, in halbe Klafter gesägt, aus Nachmeh, 3 Klafter buchene Brügel, bis zu 4" Durchmesser, und wünscht, daß Liebhaber sie einsetzen lassen.

Ferner:
500 Baun- und 300 Bohnensteden
Den 5. Juli 1867.

2)1. Friedrich Scheumann.

Handwerkerbank.

Stand am 30. Juni 1867.	
Einlagen der Mitglieder	fl. 15,962. 59.
1. Januar 1867	" 14,180. 29.
Zunahme	" 1,782. 30.
Gegebene Vorschüsse:	
a) in Conto corrent, Stand am 1. Jan.	fl. 35,570. 4.
seit her erhoben	" 21,884. 14.
	fl. 57,454. 18.
zurückbezahlt	" 25,063. 8.
Stand am 30. Juni	fl. 32,391. 10.
b) auf Schuldscheine, Stand am 1. Jan.	fl. 24,716. —.
erhoben	" 62,234. —.
	fl. 86,950. —.
zurückbezahlt	" 56,335. 37.
Stand am 30. Juni	fl. 30,614. 23.
Zusammen wurden somit Vorschüsse gegeben im Betrage von fl. 84,118. 14.	
Die Sparkasse betrug am 1. Januar	fl. 7,627. 39.
eingelegt wurden	" 2,498. 22.
	fl. 10,126. 1.

Mehrere junge Leute suchen sich an einem

Privatkosttisch

in einer besseren Familie zu betheiligen. Anerbietungen wollen gefälligst an die Expedition dieses Blattes gemacht werden.

Bernsd., den 3. Juli 1867.

Scheiter- und Brügelholz-Verkauf.



aus den Gutsberl. Waldungen Regelhardt, Neuenacker, Neubann und Schulzenwäldle wiederholt zum Verkaufe. Verkaufsortal in Walthorn.

Freih. v. Gültlingen'scher Förster Maier.

Ein solides Mädchen,
welches mit Vieh umzugehen weiß, findet sogleich oder bis Sakobi einen Dienst; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Fahrniß-Versteigerung.

In der Wohnung des verstorbenen Notars Pregizer kommt am Montag, den 8. Juli, von Morgens 8 Uhr an, folgende Fahrniß gegen baare Bezahlung zur Versteigerung:

Silber, Bücher, Mannsleiter und Leibweitzzeug, Betten und Leinwand, Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreibwerk, Faß- und Bandgeschirr und allerlei Hausrath.

Der Auktioneur:
Niekammer.

Reine Milchschweine

hat zu verkaufen
Carle, Kleemeister.

Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliebene **weltberühmtewirklichächte**

Dr. White's Augenwasser

wird à Flacon 10 Sgr. immer frisch versandt durch den alleinigen Fabrikant **Troug. Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und habe ich den Herrn Emil Georgii in Calw ermächtigt, Aufträge für mich anzunehmen.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Heilsam und lindernd.

Mit Vergnügen bezeuge ich dem Herrn G. A. W. Mayer in Drieslau, daß der von ihm fabrizirte **weiße Brust-Syrup*)**

sehr lindernd und heilsam auf die Brustorgane meiner Frau gewirkt hat.

Soest in Westphalen.

W. Gottschalk.

*) In Calw zu haben bei

W. Enslin.

Mostpressen,

gut gearbeitet und konstruirt, per Pfund 12-14 Kr., hat stets vorrätzig

J. Perrot, Mechaniker.

Ein gut erhaltenes Kinderwägelchen

wird zu kaufen gesucht; wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Einem großen Kochofen

hat zu verkaufen

Jacob Rühle.

Uebertrag	fl. 10,126. 1.
zurückbezahlt	" 1,905. 9.
Stand am 30. Juni	fl. 8,220. 52.
Aufgenommene Anlehen	
betragen am 1. Januar	fl. 35,338. 57.
neu aufgenommen	" 14,783. 32.
zusammen	fl. 50,122. 29.
zurückbezahlt	" 13,883. —.
Stand am 30. Juni	fl. 36,239. 29.
Cassenumschlag:	
Einnahmen	fl. 109,870. 15.
Ausgaben	" 108,234. 2.
	fl. 218,104. 17.
Soll. Bilanz pro 30. Juni 1867. Haben.	
Mobilien-Conto fl. 175. —.	Handwerkerb. Stuttg. fl. 4,498. 7.
Geschäftsunkst. Cto. " 9.22.	Einlagen-Conto " 15,962. 59.
Vorschuß-Conto	Spartassen-Conto " 8,220. 52.
Corr. Cto. " 32,391. 10.	Creditoren-Conto " 36,239. 29.
Vorschuß-Conto " 30,614. 23.	Verlust- u. Gewinn Cto. " 1,118. 18.
Cassa-Conto " 4,327. 20.	Reserve-Conto " 1,457. 30.
	fl. 67,517. 15.
	" 67,517. 15.

Tagesneuigkeiten.

Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht die Liste der an württembergische Aussteller gesallenen Preise, bemerkt jedoch ausdrücklich, daß noch Modifikationen eintreten können, die Liste also nicht als endgiltig festgesetzt anzusehen ist. Wir führen daraus an, daß in der IV. Gruppe (Kleidungsstücke, mit Inbegriff der Gewebe), die Bronze-Medaille u. A. beantragt ist für Schill und Wagner in Calw und C. L. Wagner in Calw. In der V. Gruppe (rohe und bearbeitete Produkte der stoffgewinnenden Industrie) ist für Hauelsen und Sohn in Neuenbürg die goldene Medaille und für Hasenmayer und Zahn in Sigmaringen die silberne Medaille beantragt.

Stuttgart, 4. Juli. Nächsten Sonntag in der Frühe um 3 Uhr wird Seine Majestät der König, von Friedrichshafen kommend, unsere Stadt passieren, um sich zur Pariser Weltausstellung zu begeben. — Heute Nachmittag geht ein Extragüterzug mit den neuen Hinterladern und der erforderlichen Manition von Ludwigsburg nach Ulm ab. Vorerst soll jede Compagnie der einzelnen Infanterieregimenter und Jägerbataillone künftighin der Einübung 66 Stück Zündnadelgewehre erhalten. (St. A.)

Am 1. Juli wurde J. G. Mülller von Oberbrüden, O. A. Bismarck, vom Schwurgerichtshof in Ludwigsburg wegen Mordes seines eigenen Vaters zum Tode verurtheilt. Näherer Bericht folgt.

Heilbronn, 3. Juli. (Wollmarkt.) Der Verkauf hat sich in den letzten Tagen sehr gehoben, so daß wenig Vorrath auf Lager übrig bleiben wird. Die Preise haben sich ziemlich gehalten und sind sogar heute eher etwas höher gegangen.

Ulm, 2. Juli. Das württembergische Bundesjüngersfest ward vom Sonntag bis heute unter der Theilnahme der Bevölkerung und bei schönster Witterung dahier abgehalten. War auch die Theilnahme unter den Nachwirkungen des Jahres 1866 nicht so groß, als sonst zu erwarten gewesen wäre, so gewährte es doch einen befriedigenden Anfang und wird seine Bilanz haben, je mehr es sich mit Beseitigung von Nebendingen auf den Hauptzweck concentrirt.

Vom Brettachthale, 2. Juli. Der Menschenräuber, von dem wir in Nr. 75 dieses Blattes berichteten, ist am 28. v. M. in Feuerbach verhaftet worden, nachdem er eine Nacht in einem Heuhaufen bei Willsbach und eine Nacht in einem Gartenhaus bei Stuttgart mit dem Mädchen zugebracht hatte. Der Missethäter, der erst kürzlich nach erstandener zehnjähriger Gefangenschaft aus dem Zuchthaus entlassene Friedrich Kübling von Oberheimbach, sitzt nun bei dem R. Obcramtsgericht Dehringen hinter Schloß und Mangel, und das Mädchen ist wieder wohlbehalten im Schooße ihrer Familie. (St. A.)

Dresden, 2. Juli. Bei Lagau ist gestern ein Kohlenstocht von 120 Ellen Tiefe eingestürzt, über 200 Arbeiter sind verschüttet; wenig Hoffnung ist vorhanden, sie zu retten.

Hannover, 2. Juli. Die Königin Marie ist in voller Vorbereitung zu ihrer Abreise begriffen. König Wilhelm hat neuerdings in einer Zuschrift an die Königin die Forderung wiederholt, daß sie ihre ganze Umgebung, mit Ausnahme ihrer Töchter, von sich entferne und dafür die ihr von ihm zu bestimmende Ehrenumgebung annehme, oder daß sie die Marienburg und das Land Hannover verlasse. Die Königin hat sich für die letztere Alternative entschieden und wird zunächst nach Hieging gehen.

Wien, 30. Juni. Die heutige „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben, welches den Fhrn. v. Beust, unter Belassung des Ministeriums des Aeußern, zum Reichskanzler ernannt und dem Grafen Taaffe die Stellvertretung im Präsidium des Ministerrathes überträgt. Dasselbe enthebt den Justizminister Komers seiner Stellung und ernannt den Ritter Hye zum Justizminister, demselben zugleich die Interimsleitung des Unterrichts- und Kultministeriums übertragend.

Oesterreich hat nun wie Preußen und Rußland seinen Reichskanzler. Freiherr v. Beust, sagt die „N. Fr. Pr.“, ist zu einem Rang und einer Stellung erhoben, wie sie vor ihm nur die Fürsten Kaunig und Metternich besaßen. Die staatliche Bedeutung dieser Ernennung ist die, daß in der Reichskanzlerschaft für die gedoppelte Regierung ein einheitlicher Mittelpunkt gegeben ist. Es war längst klar, daß die Last, die auf den Schultern des einen

Mannes lag, zu schwer war, sie mußte ihm abgenommen und vertheilt werden. Der Ausgleich mit Ungarn wird schon noch einige Zeit auf sich warten lassen. Die Diskussion der Delegationen-Vorlage im Wiener Reichsrath, die principielle Vorberatung über die gemeinsamen finanziellen und politischen Angelegenheiten müssen dem wirklichen Zusammentritt der Delegirten beider Reichshälften vorangehen. — Aus Triest wird von revolutionären Antrieben gemeldet, deren Quelle in der italienischen Aktionspartei zu suchen sei. Es besteht ein vollständig organisiertes Nationalcomité, welches die Demonstrationen leitet; es wird die Nachricht verbreitet, Gasibaldi werde im September als Befreier in Triest erscheinen.

Wien, 30. Juni. Die „N. Fr. Pr.“ schreibt: „Der tragische Ausgang des Kaisers Max von Mexiko hat nicht nur in Oesterreich, wo er geboren und großgewachsen ist, einen erschütternden Eindruck hervorgerufen, sondern in allen Theilen Europa's, ja weit hinaus über die Grenzen des alten Continents, gerade dort, wo er einen neuen Boden der Wirksamkeit gesucht hat, hat dieses Ereigniß eine Sensation erregt, wie kein zweites in den letzten zwei Jahren. Vor Allem fürchtbar aber wird diese Nachricht an die Pforten der Tuilerien pochen, wo die eigentlichen Urheber dieser großen Tragödie auf goldenem, oder richtiger, auf vergoldetem Thronen sitzen. Die Fadel dieses Leichenopfers wird eine unheimliche Beluchung auf jene Hallen werfen, wo man dieses ganze mexicanische Unheil eronnen und erzwungen hat und nun so schwachvoll untergehen lassen mußte.“

Wien, 4. Juli. Amtszeitung. Eine kaiserliche Anordnung befiehlt siebenwöchentliche Hoftrauer für Kaiser Maximilian.

Frankreich. Paris, 2. Juli. In der Kammer greift Bismarck die Regierung scharf an. Simon verlangt die erforderlichen Freiheiten. Rouher entgegnet, die Regierung habe die Freiheiten zugesichert, die mit der Achtung vor der Gewalt vereinbar. Die Armee werde die Größe und Macht Frankreichs, sowie den Frieden erhalten. Der Moniteur meldet die Ertheilung des Ordens der Ehrenlegion an folgende Württemberger, anlässlich der Ausstellung: Hr. v. Steinbeis ist zum Comthur, die Herren Fehling, Leins, Senft, Staub und Schmidt zu Ritttern dieses Ordens ernannt. — Nach der „Presse“ wäre der Tod Maximilians als sicher anzunehmen. Der Hof wird 21 Tage lang Trauer anlegen. Es scheint ausgemacht, daß der Kaiser von Oesterreich nicht nach Paris gehen wird. — Der Abendmoniteur sagte bei Besprechung der Depesche, in welcher die Hinrichtung Maximilians gemeldet wird, man erwarte eine mehr authentische Depesche und hoffe, daß die schmerzliche Botschaft Lügen gestraft werde. — Angesichts der schmerzlichen Theilnahme, welche die noch nicht officiellen Nachrichten über das Schicksal, dessen Opfer Maximilian geworden, erregt haben, sind die Festlichkeiten abbestellt.

Italien. Rom, 2. Juli. 450 Bischöfe haben dem Papst eine Adresse überreicht, worin sie ihm vollen Gehorsam versprechen und erklären, sie glauben, was der Papst lehre. Der Papst hat geantwortet: Ich habe immer Italien geliebt und hoffe, daß Gott, welcher die Geschicke Italiens lenkt, dem gemeinsamen Vaterland den moralischen und religiösen Verfall ersparen wird.

Türkei. Auch in Bulgarien lodert die Flamme des Aufbruchs; wenn man Berichten aus Rußisch-Galicien schenken darf, sind es nicht bloß vereinzelte rebellische Banden, sondern die Erhebung ist allgemein; in Siflow, Slivno und Sophia soll der Aufstand ausgebrochen sein.

Frankfurter Gold-Cours vom 2. Juli.

Pistolen	9 44-46
do. Preussische	9 57-58
Holländ. 10 fl.-Stücke	9 50-52
Rand-Dukaten	5 34-36
20-Frankenstücke	9 23-29
Engl. Sovereigns	11 52-56
Auss. Imperiales	9 45-47

Cours der k. w. Staatskassen-Verwaltung für Goldmünzen.

Unveränderlicher Cours:	
Wirt. Dukaten	5 fl. 45 kr.
Veränderlicher Cours:	
Dukaten	5 fl. 33
Preuss. Pistolen	9 fl. 56
Audere bitto	9 fl. 43
20-Frankenstücke	9 fl. 27

Stuttgart, 1. Juli 1867.
K. Staatskassenverwaltung.

Redigirt, gedruckt und vertret von A. Oelschläger.